Grscheint wächentlich 6 mal Abends.

Bierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei ber Expedition Brudenstraße 34, bei ben Depots und bei allen Reichs - Bostanstalten 1,50 Mark, frei in's Haus 2 Mark.

Insertionsgebühr

die Sgespaltene Betitzeile ober deren Raum 10 Pf. Annoncen-Annahme in Thorn: die Cypedition Brudentraße 34 Deinrich Res, Koppernikusstraße.

Thorner Moentsche Zeifung.

Juseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Ino-wrazlaw: Justus Wallis, Buchhanblung. Neumart: J. Köpfe. Eraubenz: Der "Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Collub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition : Brudenftr. 84, part. Rebattion: Brudenftr. 84, I. Et. Fernfprech - Mufchluft Rr. 46. Suferaten - Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Injeraten-Annahme auswärts: Berlin: Daafenstein und Bogler, Rubolf Mosse, Invalidendant, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen bieser Firmen in Breslau, Dresben, Leipzig, Frankfurt a./M., Kurn-berg, München, Hamburg, Königsberg 2c.

Dom Reichstage.

30. Sigung am 3. Februar. Gingegangen ist ber Zudersteuer Gesehentwurf. Bei sehr schwacher Besehung bes Sauses beginnt die erste Beratung bes burgerlichen Gesehbuches nebst Gin-

führungsgeset.
Staatssetretar Rieberbing beleuchtet in langer ausführlicher Rebe ben vorliegenden Entwurf, der die Frucht zweier Jahrzehnte und die Arbeit dreier Kom-missionen ist. Bei jedem war der Gedanke herrschend, daß die gegenwärtigen Rechtszuftände ungenügend seien, dis dann endlich der deutsche Reichstag 1873 die Initiative zu diesem Geset ergriff. Redner weist dann darauf hin, wie ein Kulturland so lange einen solchen Zustand von Rechtszerrissenheit habe ertragen vollsen Zuhand von Rechtszerrissenheit habe ertragen tönnen. Der neue Bau des Gesetzes habe mit dem Bergangenen zu rechnen gehabt, ohne Liebhaberei allerdings für Abgestordenes. Wenn die großen Gessichtspunkte, aus denen heraus der Entwurf entstanden sei, richtig gewürdigt würden, so müsse man sinden, daß derselbe im großen Ganzen gelungen ist. Sei das Werf unter Anlehnung an das römische Recht geschaffen worden, so herrsche das deutsche Recht das nur und auch die Versche das deutsche Recht der por, und auch die Deutschen im Beften murben natio nalen Stolg genug befiten, um ju fagen, biefes Gefets-buch ift uns lieber, als bas frembländische. (Bravos.) Die verbundeten Regierungen zweifeln nicht, baß biefes Befegbuch, trot aller ihm anhaftenben Unvollfommen= heiten, doch jo große politische und nationale Borteile hat, daß auch alle partikularskischen Bedenken zurückterten müssen. Trob mancher schweren Bedenken und Besorgnisse haben alle Einzelstaaten für den Entwurf gestimmt. (Brados.) Auch das Bolk, das sich disher durch alle möglichen Rechte hat durchschlagen müssen, wird alle möglichen Rechte hat durchschlagen müssen, wird ben Borteil Diefes einheitlichen Rechtes ichagen wird den Vorteil dieses einheitlichen Rechtes schätzen. Anch die politische ausländische Presse hat den Augenblick als bedeutsam erkannt, wo dieses Gesethuch an den Meickstag gelangt ist. An Ihnen liegt es, od die Erwartungen, welche das beutsche Volf auf dieses Werk setz, in Erfüllung gehen sollen. An Ihnen ist es, das Werk zum Abschluß zu dringen; gelingt Ihnen das, so werden Sie sich den Dank des deutschen Volkes nicht nur für jetzt, sondern für alle Zeiten sichern. (Lebhaster Weisall.)

Abg. R in t e I n (3tr.) schließt sich biesen Ausssühr-ungen Namens seiner Freunde an. Sie seien gewillt, die Herftellung dieses großen Werkes mit allen Kräften in fürzester Zeit zu fördern (Mehrfache Bravos). Redner tritisit aber einzelne Bestimmungen, die en bloc anzunehmen seinen Freunden unmöglich ift. Zu biesen Kunkten gehören Wasserrecht, Familienrecht, Erbrecht, Zinssuß-Maximum, Diensiderträge, Alimenstation unehelicher Kinder, Landwirtschaft. Eine besügliche Aufstellung der von uns zu ändern gewünschten Sh überreiche ich hiermit dem Herrn Präsidenten. Außerordentliche Bedenken mache ihm bas Erbrecht. Rach diesem erkenne der Staat eine driftliche Che nicht an, er. kenne nur eine biltgerliche Che. Das religiös: liche Moment in ber She fei nicht gewahrt, binsti.

und bas gerftore bie Grundlagen ber Monarchie. Wenn in biefem Buntte teine Abanberung erfolgt, so find wir, wie ich zu erklaren habe, genötigt, nicht nur gegen bie bezüglichen Bestimmungen bes Eherechts ju ftimmen, fonbern auch gegen ben gangen Entwurf. (Bewegung. Rebner verlas biefe letten Worte.) Die Regierung und ber Reichstag mögen uns diefer Not-

wendigkeit entheben. Abg. v. Cun h (natl.) nimmt den Entwurf gegen alle Angriffe in Schut. Seine Freunde werden in aller anzustrebenden Form die Annahme desfelben

förbern. Das Nichtzustanbekommen in dieser Sessicht wäre ein großer, vielleicht nicht wieder gut zu machender Schaden. (Beifall.) Abg. v. Buch fa (Kons.) spricht sich im selben Sinne aus und tadelt die Haltung des Zentrums, welches an ber Zivilehe rüttele. Set man indes über einzelne Punkte uneinig, so sei es immerhin nicht nötig, gegen die ganze Borlage zu stimmen. Redner beantragt Berweisung an eine Kommission. Seine Fraktion werbe bas Zustandekommen der Borlage möglichst unverändert und möglichst noch in dieser Seffion erfüllt feben.

Abg. Schroeber (freis.) pflichtet bem Antrag Buchka bei. Alle Parteien ohne Ausnahme sollten biese Gelegenheit ergreifen und bereit sein, au diesem verschnenden großen Werke mitzuwirken. Seine Freunde wünschten, daß jedenfalls die Gelegenheit, dieses Wert mit einigen erforderlichen Verbesserungen jum Abichluß ju bringen, nicht verfaunt werbe, und bag ber große Moment fein fleines Geschlecht finde.

Abg. Beufchner (Rp.) meint, im großen Sangen entspreche ber Entwurf ben berechtigten Bunichen. Gine fommiffarische Beratung fei in ber That un-

hierauf erfolgt Bertagung. Nachfte Situng Dienstag : Fortiebung

Dom Landtage.

Hand ber Abgeordneten.

11. Sigung bom 3. Februar.

Um Miniftertifche: Landwirtschaftsminifter Frhr. b. Sammerftein und Rommiffarien.

Die zweite Etatsberatung wird bei ber Bofition, Miniftergehalt" bes Spezialetats ber landwirtichaft-

"Wtinistergehalt" des Spezialetats der landwirtschaft-lichen Berwaltung fortgesetzt.
Albg. Das bach (Ztr.) sagt, seine Partei vertrete die Interessen der Landwirtschaft, ohne sich auf be-stimmte Forderungen festzulegen. Meinungsverschieden-beiten beständen beim Zentrum über die Ausführbarkeit des Antrages Kanitz. Auf eine dahingehende Anfrage des Kedners bemerkt der Regierungskommissen Web Wat Sermes beite

Regierungskommiffar Geb. Rat Her mes, baß allerdings bie Liquidation ber Gesellschaft "Germania"

im Ottober v. J. befchloffen wurde und daß Nachschuß-prämien von 300 und 500 pCt. gefordert worden find. Räheres könne noch nicht mitgeteilt werden, ba ein erschöpfender Bericht der Polizeibehörde noch nicht porliege.

Abg. v. Put t'f' a mer = Plauth (fons.) fommt nochmals aussührlich auf ben Antrag Kanitz zurück, den er sür durchsührlich auf ben Antrag Kanitz zurück, den er sür durchsührlich weller in der Sitzung vom Sonnabend. Schließlich weist Redner darauf hin, daß dei der weiteren Ausdehnung der antismonarchischen Sozialdemokratie die Gesahr vorliegt, daß dieselbe auch die landwirtschaftlichen Gebiete des Ostens überschwemmt. (Bravo!)

Abg. v. Balbow (fonf.) wendet fich gleichfalls gegen ben Abg. Rickert, der bisber für die Landwirtsichaft nichts als leere Redensarten gehabt habe, die ihr nichts nütten. Er, der Abg. Rickert, agittre nicht minder als der Bund der Landwirte, aber nicht aus Not, sondern aus politischer Parteisucht. Redner verbreitet sich dann eingehend über die Not der Landwirtschaft und bittet den Minister dringend, im Interesse der Biebaucht bie Grengfperren ftreng aufrecht gu erhalten. (Bravo! rechts.)

Abg. Ring (fonf.) wünscht ftrengere Absperrungs= Ang. King (foni.) wünscht strengere Absperrungsmaßregeln gegen Rußland und Galizien. Auch der Milchverkehr an der Grenze musse geregelt werden. Mit jeder Verseugung unserer Märkte und Schlacht-böfe sei jedesmal ein Preisdruck verbunden, der die Landwirte schädige. Die Grenzen müßten strenger abgesperrt, die Schlachthöse aber milber behandelt werden. Redner sührt dann aus, daß im vorigen Sommer ein wahrer Raudzug von der Börse durch Derunkerdrücken der Preise gegen die Landwirtschaft unternommen worden sei. unternommen worben fei.

Dinifter Frhr. b. Sammerftein ermibert, baß bie Borfenmanover umfaffenbe Magnahmen gur Folge gehabt hatten, die auch beim neuen Borsengeset Be-achtung gefunden hatten. In der Quarantaue-Ange-legenheit sei der Landwirtschaftsminister nicht allein maßgebeud. Der Minister verspricht Abhilfe der

maggebend. Der Witther beiprigt Abgilfe ber bom Borrebner gerügten Mängel.

Abg. Möller (nl.) warnt bor alfanösen Ein-fuhrbeftimmungen. (Sehr richtig!) Würbe man solche gegen Amerika anwenden, so sei bie sichere Folge eine Erschwerung unserer Zuckeraussahr. Alle Stände mußten gusammenwirken, benn barauf berube bie Boblfahrt bes Staates. Man muffe bebenten, bag bie Millionen, welche unfere Musfuhr uns bringe, fich gleichmäßig über bas gange Land verteilen, und bag fowobl die Induftrie, wie auch bie ländlichen Arbeiter Rugen bavon hatten.

Auf eine Anregung bes Abg. Wamink (kons.) bemerkt ber Minister, daß ein erheblicher Biehschmuggel an ber holländischen Grenze nicht bestehe. Rachdem noch die Abgg. Humann (3tr.), Dr. Schnaubert (kons), v. Glebocki (Pole), Graf Strachwitz

(8tr.) und Berolb (8tr.) biverfe Bunfche in Bezug auf bie Landwirtschaft vorgetragen, halt

Abg. Gothein (fri. Bg.) die Behauptung auf-recht, daß mit den Absperrungsmaßregeln auf bie Fleischpreise einzuwirken bezweckt werde.

Abg. Dr. Gerlich (frt.) betont, ber Bund ber Bandwirte werbe fo lange beftehen, als bie Rot ber Bandwirtschaft andauere; mit ihr werbe auch ber Bund aufhoren. Es fei zu wünschen, daß bas balb

geschebe. Sierauf wird ber Titel "Ministergehalt" bewistigt, bestleichen bas gange Rapitel "Generaltommissionen". Weiterberatung Dienstag.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Februar.

— Am Sonntag empfing ber Raifer ten Chef ber Firma Mittler und Sohn, Dr. Toeche. Um Montag tonferirte Seine Majestat mit bem Staatsfefretar bes Auswärtigen in beffen Bohnung und empfing im toniglichen Schloffe bie Deputation bes Regiments ber Garbes bu Rorps, welche sich zu ben Begräbnisfelerlichkeiten nach England begiebt und av bem Major Grafen Hohenau, bem Rineifter Brinzen Albert zu Schleswig-Holftei onder-burg-Glücksburg und dem Pr eutnant Grafen Lynar besteht, zur Meldung, sowie den Bertreter des Sheft des Geheimen Zwil-kabinetts, Geheimen Oberregierungsrat Scheller, jum Bortrage. Anschließend baran borie ber Raifer die Marinevortrage.

— Der Kaiser hat auch in biesem Jahre bie Abfict, auf bem Kaltenbronn als Gaft bes Großbergogs con Baben ber Auerhahnjagb während ber Balz obzuliegen.

- Der Reichsanzeiger veröffentlicht nachftebenbe Dantfagung bes Raifers:

stehenbe Danklagung des Katlers:
"Aur wenige Tage find vergangen, seit Ich für zahlreiche Kundgedungen treuer Anhänglickseit gelegentlich der Feier des Erinnerungstages ber Kaiserproklamation öffentlich zu danken hatte, und schon wieder din Ich in der gludlichen Lage, in gleicher Weise Meinen Gefühlen der Freude und des Dankes Ausdruck zu geben. Der Tag, an welchem Ich durch Gottes Inade ein neues Lebenstadt des ginnen durfte, ist im Anschluß an die erhedenden vaterländischen Gedenkseiern diesmal in besonders datriotischer Weise begangen worden. Ueberall, wo

Fenilleton.

Gabriele.

Roman bon A. Senten. 28.) (Fortsetzung.)

Frau v. Lintenberg ichien tief in Gebanken verfunten, benn Gabriele rief icon gum zweiten Male "Großmama", ehe sie sich umwandte. Aber auch nachbem sie bas junge Mabchen bemertt hatte, lub fie es nicht, wie fonft, freundlich ein, näher zu tommen, nur eine Bewegung mit der Sand wies ber harrenden ben freien Stuhl in der Fenfternische an.

Gabriele ließ ben Plat leer und bicht an Frau von Lindenberg herantretend, bat fie leife: "Großmama, willft Du mich anhören?"

Ein schmerzliches Zuden glitt über die Büge ber Matrone und ihre Stimme flang vorwurfe= voll: "Du hattest früher tommen follen, Gabriele, Du haft uns fehr webe gethan und ich hatte es wohl um Dich verbient, baß Du mich eber barum gebeten hattest, für Dich bei ben Eltern zu fprechen. Ich glaube taum, baß es jest noch den Deinen möglich ift, Dir ju verzeihen, so schwer es ihnen wird, Dich ohne ihren Segen ziehen zu laffen. Aber ber Segen aus gekränktem Herzen muß sich in Fluch vermanbeln, beshalb gebe lieber ohne benfelben."

Frau von Lindenberg hatte bie welke Sand auf einen offenen Brief ge'egt, ber neben ihr

auf bem Fenfterbrett lag.

"Großmama!" fließ Gabriele flebend ber= por; aber fie tonnte nicht weiter fprecen, benn bie alte Dame fuhr, heftig erregt, fort: "3ch habe nicht glauben wollen, baß Du absichtlich fo großes Leib über Deine Wohlthater bringen konntest; warum warst Du nicht offen und wandtest Dich nicht, wie es Deine Pflicht ge- glaubt?!"

wesen ware, an Deine Pflegeeltern, warum mußtest Du gleich Warnstädt zu Deinem Bertrauten machen, warum ?"

Länger tonnte Gabriele nicht ruhig bleiben; fie bob abwehrend bie Sanbe, und es flang hersgerreifend wie fie bat: "Aber fo fagt mir boch, was habe ich benn gethan!?"

"Gabriele," wies bie Matrone bas junge Madden heftig zurud, "vergrößere nicht Deine Schuld, indem Du versuchft, fie abzuleugnen. Wie schwer es mir geworden ift, nicht mehr an Dich glauben zu dürfen, wirst Du selbst ermeffen, wenn Du bedentst, wie innig ich Dich ftets geliebt habe. Aber ich habe mich überzeugt baß bas alte Sprichwort: "Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm" ewig wahr bleibt. Deine Mutter hat es auch verstanben, unter ber Maste ter reinften Beiligfeit bie größten Gunden ju begeben. — Das ift Dein Erbteil geworben, Du folgtest ber zwingenben Gewalt ber angeborenen, bofen Reigung. Es ift nicht mahr, baß eine gute Erziehung, andere Lebenselemente, einen folechten Reim verebeln fonnen, wie bemahrte Babagogen fo gern theoretifch nach= weifen; in ber Bragis bleibt es unumftöglich bestehen, eine Giftpflanze wird nie gur eblen Rose!"

Die alte Dame hatte mit ungewohnter Beftigfeit gefprochen; Gabriele war aufs Sochfte gereigt. Die Sande jum himmel erhoben rief fie leibenschaftlich: "Ich will ja geben, will niemandem mehr jur Last fallen, will Guch alle von meiner Berfon befreien, bie gum Mergerniß geworben ift für bie, bie mich einft liebten; aber ich verlange zuvor zu wiffen, weffen man mich beschulbigt! Giebt es benn teine Gerechtigkeit, ift Reiner mehr, ber an mich

Da fühlte sie sich plöplich warm umschlumen von zwei fraftigen Armen und eine geliebte, wohlbefannte Stimme fagte ernft-feierlich : "Sier, Gabriele, ift jemand, ber immer an Dich ge= glaubt hat, und beffen Glaube nicht wantt! Rube aus an meinem Bergen und übergieb mir Deine Sache. Ich will wie die Ritter bes heiligen Graal eintrelen für die Unschuld! Und nun bestehe ich darauf, zu wiffen, mas man meiner Braut vorwirft," — bie letzten Worte flangen fast befehlenb - bann fügte er in ber freundlich fanften Beife, in ber er begonnen, hinzu: "Nicht wahr, arme, kleine Shla, Du willft mein Brautchen fein?"

Im Salbbuntel bes Zimmers und bei ber Erregung, bie ihr Gefprach verurfacht, hatten Frau v. Lindenberg und Gabriele es überhört, wie fich bie Thur geöffnet und Sorft eingetreten war. Er hatte icon feit geraumer Zeit ben hefigen Reben ber alten Dame zugehört und erft Gabrielens Schmerzensruf hatte ihn ver= mocht, seine Anwesenheit bemerkbar zu machen.

Run tam aber auch Konstanze, bie einen Rrankenbesuch gemacht hatte, mit ber Lampe ins Zimmer und ihre laute Stimme rief erft Gabriele, die weinend an Sorfts Bergen rubte, in bie Wirklichkeit gurud.

"Ich mußte es wohl, mein lieber, lieber Sorft, baß Sie, fobalb mein Brief fie erreichte, gurudfehren murben, um unfere Chia fich gu forbern, ber 3hr Berg ja ftets gehorte; - ich habe es immer gewußt und war nur irre ge= leitet worden!"

Frau v. Lindenberg hatte fprachlos bie Szene betrachtet, bie fich ba vor ihren Augen abspielte, nun begann fie flodenb: "Es icheint mir wirklich nach bem, was ich eben febe, als tonne ber Mensch fich fehr, fehr irren, - ich bente Sie find gegangen, weil Erita Sie gurud-

wies und nun liebten Sie Gabriele! Warum floben Sie benn plötlich ?"

Eigentlich hatte ich die erste Frage gethan und konnte bemnach auch bie erfte Antwort er= warten", entgegnete Horft, "ba ich aber für Sie, liebe Großmama, gern die alte Berehrung bethätigen möchte, die ich Ihnen immer ent= gegenbrachte, will ich beginnen, die Romobie ber Irrungen aufzuklären, bei ber auch Sie, unbemußt, mitfpielten.

3ch habe Erita nie anders geliebt, als mie ein Onfel eine eigenfinnige, niedliche nichte liebt - mein Berg im eigentlichen Sinne gehörte ftets Chla!

Un bem Tage, an welchem nach ber allge. meinen Beimfehr ich Sie Alle wieber in Bugelsborf versammelt feben wollte, hatte ich gehofft. einen Augenblid gu finden, um Gabriele Berg und Sand zu bieten. - Statt beffen tam gerade fie nicht, fie war zu ben Bermandten bes Mannes gereift, ber fich feit geraumer Beit um fie bewarb! — Sollte ich, ber ich nicht ahnen tonnte, welch' thorichte Bunfche Erita in ihrem hirn bewegte, — ich fage absichtlich hirn, benn ihr herz ift bei allen tieferen Bunfchen bisher unbeteiligt gewesen, - follte ich nicht meinen, Gabrieles Abreife folle mich verhindern, eine Frage ju thun, auf die ein "Rein!", eine Bitte auszusprechen, auf bie eine abichlägliche Antwort folgen mußte? -

Ich konnte hier nicht länger bleiben und wollte versuchen, burch frembe Ginbrude ben füßen Traum aus meinem Bergen gu bannen, ber baffelbe icon fo lange gefangen hielt.

Da hatte Tante Konstanze Mut mir klaren Bein einzuschenten und bas rief mich gurud, wie ich febe gur rechten Beit, benn ich muß gleich bamit anfangen, meinem Brautchen Sout anzubieten!" Forts. folgt.)

Deutsche weilen, selbst in den fernsten Beltteilen, ist Meiner in treuer Liebe gedacht worden. Glückwunsche Telegramme, Abressen und Kundgebungen mannigfachster Art sind Wir in einer Anzahl zugegaugen, daß ihre Sichtung noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird. Mein landesväterliches Herz ist baburch aufs Innigste erfreut worden. Mit lebhafter Befriedigung erfüllt Mich bie fich aus ber Fulle ber Beweise liebevollen Bertrauens Mir aufdrängende Wahrnehmung, daß Mein unausgesetztes Bemühen, für die Sicherheit und Wohlsahrt des Baterlandes nach Kräften zu wirken, in immer weiteren Kreisen verftändnisvoller Würdigung und freudiger Bereitwilligkeit zu treuer Mitarbeit begegnet. Mögen Alle, welche — sei es im Berein mit gleichgesinnten Feltgegenossen, sei es für sich allein — Mich an Meinem Geburtstage mit Ausmerksamkeiten bedacht haben, Meines herzlichsten Dankes und Wohlwollens verssichert sein. Ich ersuche Sie, diesen Erlaß alsbald zur öffentlichen Kenntnis zu bringen."

Berlin, den 3. Februar 1896.
An den Reichskanzler.

Bilhelm, I. R. Beweise liebevollen Bertrauens Mir aufdrängende

- Bring Friedrich von Soben: zollern, der Kommandirende bes 3. Armee= torps, burch ben bas Urteil, welches bas militarifde Chrengericht in Rathenow über ben Bermonienmeifter v. Robe gefällt, bestätigt worben war, bat, wie bas "B. T." erfährt, feinen Abichied nachgefucht, ber ihm vom Raifer

bewilligt worben ift.

- Bring Friedrich von Schönburg= Walbenburg, ber im vorigen Jahre in Teplit jum Ratholizismus übertrat und bann angeblich, weil er babei bie gesetlich vorgeschriebenen Formen außer Acht gelaffen hatte, aus ber fachfischen Armee, ber er als Gefonbeleutnant im Garde = Reiterregiment in Dresben angehörte, ausscheiben mußte, ift in die bayerifche Armee und zwar als Leutnant der Reserve des schweren Reiterregiments "Pring Rarl von Bayern" aufgenommen morben.

- In Sachsen=Beimar feierte ber Staats= minifier Frhr. v. Groß bas 50jährige Dienstjubiläum. Der Raifer fandte bemfelben allerhöchst fein Portat mit eigenhändiger

Unterschrift.

- Bei bem Beichluß bes Elfer . Aus= uffes ber tonfervativen Partei gegen ben prediger a. D. Stöder hat auch das herrenhausmitglied Freiherr v. Durant fich auf die Seite Stöders gestellt. Db er aus dem Elfer-Ausschuß austre en wird, ift noch nicht befannt. feft fteht, bag die gange tonfervative Reichefraktion fich auf bem Boben bes Mehrheits= Tes befindet, wogegen die Mitgliefer ber tonse tiven Landtagescaktion geleilter Ansicht sind, daß eine Spaltung dieserhalb nicht unmöglich eischeint.

- Die "Rreugztg." widmet Stöder einen langen Artifel, in welchem fie zunächst ihrem Samerze über bas Ausscheiben Stöckers aus ber konservativen Partei Worte leift und in welchem fie feine Berbienfte um die tonfervative Sache beleuchtet. Die Sozialreform, mit ber Deutschland vorangegangen, hange mit Stöders Wollen und Wirten innigst zusammen; fie fei fein unsterbliches Berdienst. Für die Freiheit und Selbstständigkeit ber evangel. Rirche habe Stöder zwar nicht immer erfolgreich, aber febr mutig gefämpft, ebenjo mar er ein glübenber Patriot und der mannhafteste, aber auch maß= vollfte Gegner bes internationalen Jubenthums. Sein Scheiben aus ber tonfervativen Bartei bedeutet nicht, daß er für immer geht. - Die Boft" übt icarfe Rritit an Stoders driftlichsozialer Thätigkeit, an seiner "Doppelzüngig= lett"; fie wünscht ber tonservativen Partei Blud ju feinem Ausscheiben. Die Partei habe an ibm eine ftarte, jeboch mehr agitatorifche, als produktive Rraft verloren.

Ein Parteitag ber Freisinnigen Boltspartei in Olbenburg und Ofifriesland wird am 15. Marg ftattfinben. Abg. Traeger

hat fein Erscheinen zugefagt.

Die Borfentommiffion bes Reichstages beriet am Montag 8 36 ber Bor= lage, betreffend die Bulaffungeftellen für Wertpapiere. Die Bahl ber Borfenintereffanten bei ben Bulaffungsftellen ber einzelnen Borfen murbe von 2/3 auf die Salfte herabgefest. Rach einem gur Unnahme gelangten Bufagantrage find bie Mitglieber von ber Beratung und Beschluß= faffung über bie Zulaffung eines Wertpapiers ausgeschloffen, welche mittelbar ober unmittelbar bei bem Papier intereffirt find.

- Rach ber Ueberficht über bie Gin = nahmen an Böllen und gemein. fcaftlicen Berbrauchsfteuern (abgüglich ber Berwaltungstoften und Ausfuhrvergutungen) in ben neun Monaten (1. April bis Ende Degbr. 1895) beläuft fich die Dehrein=

nahme gegen das Vorjahr auf 10 721 806 M. - In ber Bundesratsausschuffigung vom 29. Januar wurden, wie die "Frkf. 8tg." er= fahrt, fechs Stimmen gegen die guder = fteuervorlage abgegeben, nämlich je zwei von Bayern und Burttemberg, je eine von Medlenburg-Schwerin und Samburg. Baben enthielt fich ber Abstimmung.

- Das Reichsmarineamt hat - infolge ber vermehrten Ginführung ber Schnellfeuergeschütze auf ben Bangerschiffen, ben Rreuzern und Avisos — die Armirung ber neuen Torpedofahrzeuge mit Schnellfeuerkanonen angeordnet. Die Divisionsboote erhalten ftatt

wurden, fünftig mit einer Runfgentimeter=Schnell= feuerkanone armirt werben.

- Gegen das Margarinegeset nahm in Breslau eine große Voltsversammlung nach einem Bortrag bes Redafteurs von ber "Breel. Ztg." Dr. Stanjet eine Protestresolution an, befonbers gegen bie bisherigen Beichluffe ber Kommiffion, die unfehlbar eine Bernichtung ber Margarinefabritation berbeiführen mußten. Damit wurde ben armeren Klaffen bes Bolfes ein wichtiges und schmachaftes Nahrungs= mittel entzogen.

— Der Senat ber technischen Hochschule in Hannover hat ben Berein Standinavia für das laufende Studienjahr suspendirt und die fpatere Bietereröffnung von ber Ertlarung abhängig gemacht, daß der Berein in Rufunft an ben von ber technischen Soch= foule veranstalteten nationalen Feierlichteiten fich beteiligen wird. Die Magregel ift ver= anlaßt burch bie Weigerung bes Bereins, an ber Feier bes 18. Januar teilzunehmen. Dem Berein gehören Danen, Schweben und Rore weger an.

Ansland.

Das Organ der Arbeiterpartei zeigt an, daß die Wiener Sozialdemokraten in den tommunalen Wahltampf eintreten werben. Die Sozialbemokraten forbern unter anderem bie Reichsunmittelbarfeit Wiens.

Nachbem bie öfterreichischen Minifter Babeni, Golucowski und Bilinski am Sonntag in Budapest eingetroffen waren, haben am Montag bie Verhandlungen zur Erneuerung bes wirtschaftlichen Ausgleichs zwischen Desterreich und Ungarn begonnen. Da die vorhandenen Differenzen nicht allgu ichwec find, fo hofft man beiberseits ein Ginverständnis zu erzielen

Die zur Beratung ber Millennar=Festlichkeiten eingesette Landeskommission bat beschloffen: in beiben Saufern bes Reichstags zu beantragen, baß fich dieselben bei ber feierlichen Deffnung und Schließung bes bie Ronigetrone enthaltenben Schreins, welche bei ber Millennarfeier gur Schaustellung gelangen foll, burch eine Atordnung vertreten laffen, in welche das Unterhaus acht, bas Oberhaus vier Mitglieder zu wählen hat.

Bulgarien.

Die Rrifis ift beendet. Entgegen ber Drahtmelbung ber Biener "Montagsrevue" fimmt Fürft Ferbinand, wie ber Minifierprafibent Stoilow im Rlub ber Nationalpartei ertlärte, bem Uebectritt bes Bringen Boris jum orthodogen Glauben bei.

Türkei.

Bwifden ber türkifden Regierung und ben Bereinigten Staaten ift wegen ber Frage ber Stationsschiffe ein Konflitt entstanden. Die Regierung der Bereinigten Staaten besteht auf ter Zulassung bes Stationsschiffes "San Francisco" und erfeilte auf den Ginwand ber Pforte, diese Frage betreffe auch die Signatar= mächte, die Antwort, die Bereinigten Staaten feien keine Sianatarmacht, und bie auf folde bezüglichen Verträge feien auf Amerita nicht anwendbar. Die türkische Regierung hofft auf eine Beilegung ber Streitfrage.

Afrifa.

Aus Adahagamus wird gemelbet, bag Galliano nur auf ben ibm vom Leutnant Felter überbrachten Befehl Baratieris hin Makalle ge= räumt habe. Ras Makonnen habe neun Offiziere als Beifeln gurudbehalten, weil bies in bem Bertrage zwifden Menelit und Felter ausbrudlich ausbedungen gewesen fei. — Laut Mitteilungen aus bem Saupiquartier icheint Menelit in ber Richtung auf Entischo und Aoua abgerückt zu fein. Gine bedeutende abessinische Rolonne über= fiel, wie aus Rairo telegraphirt wird, jur Nacht= geit ben mit ben Stalienern verbunbeten Stamm ber muhamedanischen Danaliks und richtete ein großes Blutbab an. Der Stamm hatte ben Stalienern ein Truppenfontingent von taufenb Mann geftellt.

Amerifa.

Der Senat ber Bereinigten Staaten von Rordamerika nahm mit 42 gegen 35 Stimmen einen Gesegentwurf betreffend die freie Gilber= prägung an. Diesen Gesetzentwurf hat bie Finangiommission bes Senats an die Stelle bes Gesehentwurfes über bie Ausgabe von Bonds, welchen bie Rammer angenommen hatte, gefest.

Die ameritanische Regierung foll mit besfonberer Aufmertsamfeit ben Berhandlungen über das Margarinegesett folgen und scharf achten auf etwa daraus hervorgehende Beschräntungen ber Ginfuhr. Befanntlich hat Brafibent Cleveland jungft in feiner Botfchaft sich schon sehr ungeholten gezeigt über die Hindernisse, welche in Deutschland ber Einfuhr amerikanischer Fleischwaren entzegenstehen.

Auf ber Infel Ruba übt das energische und zielbewußte Vorgeben bes Generals Weyler bereits feine Rudwirkung auf die Berhältniffe bes Landes aus. Die meiften Zuderfiedereien haben die Arbeit wieder aufgenommen, und die

bisher mit zwei Revolverkanonen ausgeruftet , Teil ber Arbeiter auf ben Plantagen ift gur Arbeit wieder gurudgefehrt. Nach einer Depefche bes Generals Weyler hat ein Bataillon Regierungetruppen unter Oberft Carofta eine zehnfach üeberlegene Truppenmacht ber Infurgenten bei Santa Lucia zurudgeschlagen und ihnen große Berlufte beigebracht. Unter ben Infurgentenführern ift es gu ernften Ronflitten gefommen, über bie General Weyler nabere Dielbungen verspricht.

Provinzielles.

Enimfee, 3. Februar. In ber am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung bes freien Lehrer- vereins wurden in ben Borftand folgende herren gewählt : Polaszet. Culmfee gum Borfigenben, Bintler-Elijenau jum ftellvertretenden Borfitenben, Schutt= Stompe jum erften und Labe-Dftaszewo jum zweiten Schriftsuhrer, Chmbromsti-Culmfee jum Renbanten und A. Bolff-Culmfee jum Mufitbirigenten. hierauf nahm bie Berfammlung Stellung zu bem Entwurf bes neuen Lehrerbesolbungsgesetzes. Das Ergebnis ber Beratung wird bem Borftande bes Provinzial-Lehrervereins gur weiteren weranlaffung eingereicht werben. — Zum Bertreter bes Kriegervereins an ber im Junt ftattfiudenden Sinweihungsfeier des Kyffhäuser-Denkmals ist herr Maler R. Franz gewählt worden. Der Berein hat zu dem Khffhäuser-Denkmal 156 Mt. als freiwilligen Beitrag ber Mitglieder beigefteuert.

Briefen, 4. Februar. Die Intereffenten ber boberen Bribatichule haben in ber letten Generalberfammlung auf Borfchlag bes Ruratoriums be-ichloffen, noch eine Obertertia und eine neue Mabchenflasse einzurichten. Durch bas Behalten ber Rinber für diese Klassen, burch Erhöhung bes Schulgelbes in einzelnen Rassen und burch die 1000 Mt. Staatsauschuß ist es möglich, nicht nur 100 Mt. mehr Bohnungsmiete für ein besonberes Schulhaus zu zahlen, sonbern auch einen neuen Lehrer anzustellen. herr Rreisschulinfpettor Dr. Seehausen wurde als Mitglied bes Kuraforiums gewählt. — Die Tegmann'ichen Eheleute aus Biwnit befamen hier fürglich bon bem Befiger R. aus B. ihr Altenteil ausgegahlt. Sie begaben sich gegen Abend gemeinschaftlich bis gur Wohnung bes R. Während bie Frau T. fogleich nach haufe ging, blieb er selbst ba und sprach noch tüchtig ber Flasche ju. Als T. später heimkehren wollte, fiel er in ben am hause befindlichen, nur niedrig umwehrten Brunnen. Obgleich R. und ein junger Menich gugegen waren, unterließen fie eine fofortige Rettung, bie wegen der unbedeutenden Tiefe des Brunnens und des geringen Wafferstandes vielleicht möglich gewesen ware. 2118 herbeigerufene Nachbarn ben Berungliidten herausholten, war er bereits eine Leiche. Die Staatsanwaltschaft, welche von bem Borfalle in Renntnis gefett wurde, ordnete bie Gettion ber Leiche an.

Granbeng, 4. Februar. Um Freitag überreichte herr Justigrat Rabilinsti ben Antrag auf Genehmigung ber Anlegung bes Stragenbahn = Geleises (Strede Bahnhof bis Rehbenerstraße) bem herrn Gifenbahn präfibenten Thome in Dangig mit ber Bitte um Beichleunigurg. herr Thome beriprach, um bie 3mede ber Ausstellung ju forbern, thunlichfte Beichleunigung und erklärte, nach Prüfung ber Borlage unter Zu-ziehung bes herrn Regierungsrats Anton, daß das Gefuch fogleich genehmigt werben folle, wenn herr Regierungs= und Baurat Gette in Graubeng fich be= fürwortend außern würde.

Dangig, 3. Februar. Der Oftbeutiche 3weigberein ber Buderfabrit = Intereffenten hielt am Connabend wiederum eine gutbesuchte Berfammlung ab; bie Delegirten, bie an der General = Berfammlung bes Allgemeinen Deutschen Bereins ber Zuderrüben-Industriellen in Berlin teilgenommen hatten, erstatteten über die bort geschehene Bereinigung der Zuderindustriellen und über das neue Zudersteuergeset Bericht.

Lokales.

Thorn, 4. Februar.

- [Berfonalien.] An Stelle bes nach Minden verfetten Amtsgerichtsrats von Gulft ift herr Amterichter Jatobi bier jum Aufficht. führenden Richter tei bem Amtsgericht ernannt. - Die am 10. b. Dt. hier beginnende Schwurcerichtspeciode wird voraussichtlich bis gum 18. bauern. — Bum Borfigenben ber betachirten Straftammec ju Löbau ift an Stelle bes herrn Bunfde, jegigen Senatsprafidenten bei bem Rammergericht, herr Landgerichtebirektor Bragmann für die Dauer feines Sauptamts bierfelbft ecnannt.

— [Militärische Uebungen.] Auch in biesem Jahre werben bei Thorn größere Uebungen im Festungstriege flattfinben. Nament= lich sind Pontonier= und Minierübungen in Aussicht genommen. An einzelnen lebungen werden Truppen aller Waffengattungen etil=

- [Rleinbahn Thorn. Leibitich.] Wie wir erfahren, ift nunmehr die landesspolizeiliche Prüfung des Projettes erfolgt ohne nennenswerte Ginmendungen. Daffelbe mirb nunmehr ber Rönigl. Regierung gur Genehmigung vorgelegt werden, und es ift wohl anzunehmen, daß biese erteilt wirb. Dann burfte bie Aufbringung ber Gelbmittel und bie Berwaltung ber Bahn in Frage kommen.

Detwaltung der Jagn in Frage tommen.

— [Straffammer.] Wegen Hausfriedensbruchs und Nötigung hatte sich zunächft der schon mehrsach wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung bestrafte Pferbeknecht Anton Kujawski aus Reuhof zu veraniworten, der zuletzt auf dem Vorwerk Reuhof in Diensten stand. Er hatte sich in seiner letzten Stellung verschiedene Ordnungswidtrigkeiten zu Schulden kommen laffen und war bieferhalb mit Ordnungsftrafen belegt worden. Am 12. Januar d. J. kam er erst am späten beiegt worden. Am 12. Januar d. J. kam er erst am späten Rachmittag nach Saufe und verlangte von der Wirtin des Gutes das Mittagessen. Nachdem ihm bedeutet war, daß die Mittagesseit bereits vordei sei, drang er in das Jimmer des Wirtschaftsinspektors und verlangte von diesem in stürmischer Weise sein Mittagessen. Als er auch von diesem zurückgewiesen wurde Rännen und drasenden Redeuse seche Revolverkanonen drei Fünfzentimeter- Besitzer der Zerkörten Plantagen beginnen mit Schnellfeuergeschütze, mahrend die S-Boote, die Wiederherstellung der Pstanzungen. Der größte Dienstbuch. Der Wirischaftsinspektor kam dem Ber-

langen bes Angeklagten fogleich nach und entließ ihn aus bem Dienfte, indem er ihn gleichzeitig aufforberte, Diefer Aufforderung tam fein Bimmer gu berlaffen. Ungeflagter nicht fogleich nach. Er ftraubte fich fogar, als ber Inspektor ihn gewaltsam aus bem Zimmer hinausschieben wollte. Dann aber ging Angeklagter gutwillig fort, um balb darauf wieder mit dem Berlangen gurudgutehren, ibm ein gunftigeres Beugnis in feinem Dienftbuche auszuftellen. Da Angeflagter eine brobende Saltung annahm und ber Infpettor fürchten mußte, daß er vom Ungeflagten gemighandelt werben tonnte, anderte er das Atteft, worauf fich Angeflagter entfernte. Der Gerichtshof berhangte über ben Unge-flagten eine funfmonatliche Gefangnisftrafe. — Das Dienstmädchen Martha Bomplun von hier wußte sich auf Grund eines gefälschen, mit dem Ramen Frau Begner unterzeichneten Schriftstüdes von einem hiesigen Badermeister für 30 Bf. Badwaren zu verschaffen, indem sie angab, von ihrer Dienstherrin geschickt zu fein. Gin zweiter Bersuch, sich in den Besty von Korsetts auf Grund eines ebenfalls gefälschen Schreibens zu versetzen, mißlang ihr und führte zu ihrer Festuahme, da die Firma Lewin und Littauer, bei der sie den Betrug auszusühren gedachte, Mißtrauen hatte und Nachfrage halten ließ. Die Angeklagte war geständig und wurde ju brei Monaten Gefangnis berurteilt. — In ber britten Sache ftanb ber Scharwerkerburiche Dominif Sziminski aus Rawra unter ber Antlage ber Brandftiftung. Ihm war zur Laft gelegt, ben Pferbe-und Schafftall feines Gutsherrn v. Sczaniecti zu Nawra in Brand gesett zu haben. Als Motiv ber That wurde Rache angegeben, weil ber Bater des An-geklagten. ber als Scharwerker auf dem Gute in Diensten gestanben hatte, entlassen worben war. Durch ben Brand wurde bem herrn v. Sczaniedi ein Schaben von nicht weniger als 150 000 M. jugefügt. Die Beweisaufnahme reichte jur Ueberführung bes Unge-flagten nicht aus, weshalb beffen Freisprechung erfolgte.

- [Der große Prozeß,] ben bie Auer'iche Gasglühlicht = Gefellichaft gegen elf große Berliner Firmen wegen angeblicher Berletung ihres Patents angestellt hat, ift auch für unfere Stadt nicht ohne Intereffe. Befannt= lich ift hier bas Auer'iche Licht als zur Beit bas beste eingeführt, und burch bie Konkurrenz ber neuen Gesellschaften ift ben Konsumenten bes Auer = Lichtes ber Preis ter Apparate mefentlich ermäßigt worben. Es wird baber bie Stadt auch wohl unzweifelhaft bei bie'em Licht verbleiben. Nach bem letten Erkenntnis bes Rönigl. Landgerichts in Berlin fceint bie Muer-Gefellichaft ben Prozeß gewinnen zu follen. Es ift indeß beichloffen worben, Beweis barüber zu erheben, ob nach bem be zeitigen Stante ber Biffenschaft anzunehmen, bag bie vorgefundenen Mengen Cerium natürlicher Bestand ber Thorecbe ober fünftliche Beimischung find.

- [Das stäbtische Rlärwert]

wird voraussichtlich in einigen Wochen foweit feiner Bollenbung entgegengeschritten fein, baß fich eine Besichtigung Desfelben verlohnt. Berr Oberingenieur Zechlin wird bann auch in ber Lage fein, bas im vorigen Jahre von Serr Stadtbaurat Schmibt bem Sandwerterverein gegebene Berfpreden, bemfelben bie gangen Un= Lagen und Ginrichtungen ju zeigen und gu erläutern, an beffen Stelle zu erfüllen. Der Betrieb ift vorläufig nur ein Berfuchsbetrieb und dazu bestimmt, ju ermitteln, mit welchen billigften Mitteln ein ben fanitaren Anforber= ungen ber Regierung genügendes gereinigtes 216= flugwaffer und ein leicht transportfähiger Schlamm=Rudftand von hobem Dun eiwert erzielt werben tann. Das bisherige Berfahren bes Schlammpreffens zu halbfeffen Düngertuchen mit Silfe ber Filterpreffe erforbert eine un= verhältnismäßig große Angahl von Arbeite= traften, ift alfo febr toftspielig, und liefert bei ben geringsten Berftopfungen ber Preffe, welche nicht zu vermeiben finb, tein feste fondern ein ziemlich fluffiges Produtt. Ben Winter ter Transport tes geld Schlammes mit Schwierigfeiten verknüpft ift, fo wird bas im Sommer in e höhtem Dage ber Fall fein, ba einmal bie Landwirte im Sommer ihre Fuhrwerte anterweitig beichäftigt haben, und ba fich ferner infolge ber Barme unan= enehme Geruche ber Ruchen einstellen werben Much können bie letteren mit Borteil nur in ben Wintermonaten auf ten Ader gebracht werben, wo fie alsbann untergepflügt und burch bie atmosphärischen Niederschläge aufgeweicht und mit bem Mutterboben vermischt werben. Der Abfat murbe also im Sommer ein febr fcmacher fein. Die Folge bavon ift, bag bie Ruchen auf bem Terrain bes Klärwerts gelagert werben muffen. Dies ift aber nach ben Erfahrungen anberer Städte, bie fich in abnlicher Lage befinden, ein großer Difftanb, benn es fammeln fich infolge bes tontinuierlichen Arbeitens fo große Daffen an, baß ber auf unferem Klarwert verfügbare Blat bei weitem nicht gur Aufbewahrung aus reichen würde. Jeber auf die Ruchen nieder= firomenbe Regenguß verurfact außerbem bis au einem gewissen Grabe ein Zerstießen ber Ruchen zu einer sich weit ausbreitenben bid-fluffigen Suppe, welche bie Gegend mit üblen Gerüchen erfüllt und beren Fortichaffung nur mit großen Roften möglich fein wurde. Diefe Uebelftande konnen baburch beseitigt werben, baß, wie bies an anberen Orten bereits gefdiebt ber tem Alarmaffer entzogene Schlamm vollftändig feines Waffers befreit und in Bulver form übergeführt wirb. Das Bulver tann in Saden verladen und entweder von Sand aus ober mittels ber Düngerftreumaschine auf ben Ader gebracht merben. Die Berfiellung biefes Pulvers ift, falls basfelbe feinen Dungwert behalten foll, an gewiffe Bedingungen geknungen

Bor allem ift eine einfache Berdampfung be

angangig, weil mit bem Baffer gleichzeitig ber ben Sauptdungwert bilbenbe Stidfloff in Form pon Ammoniat ausgetrieben werden würte. Rur burch Bufat einet gewiffen Menge von Schwefelfaire, welche bas Ummoniat in nicht verflüchtigenbes ichwefelfaures Ammonium überführt, welches lettere gary besonbers geeignet ift, feiren Stidftoff an die Pflanzen abzugeben, ift es möglich, mittels biretter Verbampfung ein wafferfreies, alfo feftes term. pulverformiges Dungprodutt fo= genannt Poubrette herzustellen. Es werben in biefer Richtung in bem eigens hierfür eingerichteten Laboratorium bes Klarme ts Berfuche angestellt. Auch hat sich die Bewalung mit der Berinds-Station ber beutichen Landwirtichafts= gesellicaft in Berlin und mit der landwirt= icafeliden Versuchsanstalt in Danzig fezügl. Beffimmung bes Dungwertes ber erzielten Arobutte in Berbindung gefett. Es fet er= wahnt, bag in ber Geme noe Pantow b. Berlin ein Poubrette aus ben Rlarrudftanten fabrigiert wird, welches nach ten Ausfagen ter bortigen Beamten einen Preis von 2 Mart per gin. abwirt. Es ift jerenfalls erfichtlich, bag bas Marwerk berjenige Plat ift, an welchem burch Die Anwendung geeigre'er Mittel die auf bem Betriebe laftenben Untoften in echeblichem Make herabgefest werden tonnen.

- [Der Allgemeine Sterbekaffen Berein] hielt gestern Abend feine Jahresverfammle 3 ob. Der Raffenbericht ergiebt einen Germögensbestand von M. 11 141,04. Für 19 Sterbefälle wurden M. 2022 bezahlt. Die Micliebergahl teträgt 443. Zu Rechnungs= reviforen murben bie herren R. Rug, B. Doliva und D. Bart'emsti ernannt. Bum Borfigenben wurde herr Raufmann Goewe, zum Kontrolleur Serr Raufmonn Gutich, jum Rendanten Buchhalte: Benbel, als Beifiger bie Berrn Gehr= mann, Sigismund, Prill, Doliva und Schall gewährt.

- Die Frauenabteilung des Tuenvereine] halt ihre zweite Uebung Mil woch ten 5 d. M. um 5 Uhr in dem Tumfaal der Töchte schule. Zuschauerinnen Können megen Mangels an Raum nur in febr begränkter Zahl zugelaffen werten.

- [Bon ben lebenben Bilbern] ber Riegezeit 1870/71 veranstalten bie Acrangeure decielben am Mittwoch die britte Aufführung. Auf diefelbe feien nich bem großen Beifall, welchen die außerft wirtunge= en Bilter gefunden haben, befonders biejen aufmerkfam gemocht, bie fich bisher ben Beluger Borftellung ent egen liegen.

Die Gisbahn auf bem Grüt= poorheaft großstädtischen Gindruck, und es wird in Berlin größe e und tomfortabler ber= tete Eisbahnflächen geben. Das pracht=

Maffers burch Erhigen ber Schlammfuchen nicht | volle Better, bie Mufit, geitweife fengalifche Beleuchtung usw. verletten felbst die Zuschauer in eine frobbewegte Stimmung. Auch bie funft= liche Bahn auf tem Grabenterrain, winngleich tlein, hatte eine zien liche Ungahl Gissportler angelockt, die fich bei ben Tonen einer großen Leier auf bem mit Tannen geschmückten Raum höchst vergnüglich tummelten.

> - [Temperatur.] Heute morgen 8 Uhr 3 Grad R. Warme. Barometerftanb: 28 Boll 3 Strich.

> - [Gefunben] 1 Sack mit Futtermehl auf ter Gisenbahnbrude, 1 hutschachtel mit einem grauen Hecrenfilzhut am Rathause, 4 Btr. lofes Bugeifen in ber Baderftraße, 1 Sid Kleie in ter Jakobsstraße, abzuholen bei Arbeiter M. Chmielewski, Jakobsstraße 4.
> — [Bon ber Weichsel.] Heutiger

Wafferstand 0,87 Meter über Rull. Bodgorg, 3. Februar. Der hiefige Kriegerberein feierte ben Geburtstag Gr. Majestät am Sonnabend abends im Saale bes "Hotel jum Kronpringen", zu welchem sich ein zahlreiches Publikum eingefunden Rach einem Brolog trug bie Liebertafel einige recht wohlgelungene Lieder bor, bann tam der aller= liebste Einatter "Die Sinquartierung im Mabchen-pensionat" an die Reihe, welcher sehr viel Heiterkeit erregte. Die Zugabe "Die letzen zwei Thaler" gab gleichfalls viel zu lachen. In den Zwischenpausen konzertirte die Kapelle des 15. Fuß-Art.-Mgts. Nachdem bas Brogrammerlebigt war, begann ein Tangchen, welches die Teilnehmer noch viele Stunden beifammenhielt. — Die neugewählten Mitglieder bes Auratoriums ber Fortbilbungsichule Schlöger und Subner wurden am Freitag burch ben Borfigenben, herrn Burgermeifter Ruhnbaum eingeführt. Bon ben Berfügungen ber Rgl. Regierung gu Marienwerder von 27. September 1895 betreffend bie handhabung ber Schulversäumnisse, Erhöhung bes Stundengelbes ber betr. Lehrer von 1,00 Mart auf 1,50 Mt. pro Lehrstunde und Einschulung ber Raufmanusleprlinge wird Renntnis genommen und beschlossen, von ber Ginschulung bis auf weiteres abba hierfelbst noch zu wenig Raufmanns= lehrlinge vorhanden finb.

> Spiritus Devesche. Ronigsberg, 4. Februar. v. Bortatine u. Grothe.

Unverandert. Boco cont. 50er —,— Bf., 51,60 Gd. —,— bez. nicht conting. 70er —,— " 22.10 " —,— " Feb. —,— " 7,— " —,— " um am sbruar, Petroleum am pro 100 and. Stettin loco Mart 10.55.

10.50

Getreibebericht der Sandelskammer für Areis Thorn. Thorn, ben 4. Februar.

Better: milb. **Beigen:** fast ohne Zufuhr, Preise höher, 129 Pfb. bunt 150 M, 131/2 Pfb. hell 153 M, 133 Pfb. fein 154 M.

Roggen: bei fehr ichwachem Angebot wenig berändert 121/2 Pfb. 114 D., 123/24 Pfb. 115 M. Gerfte: fehr matt, nur feinfte Waare leicht verfäuflich, feine Brauwaare 117/20 M., feinste über Notiz, gute, helle Mittelwaare bis 115 M. Haf er: helle, reine Waare bis 107 M., geringere bis 100 M.

Alles pro 1000 Rilo ab Bahn verzollt

Telegraphische Borien-Deveiche Berlin, 4 Februar.

Fonds: feft.	HILL	3. Febr.
Ruffifche Banknoten	217,55	217,30
Warschau 8 Tage	216,60	
Breuß. 3% Conjols	99,40	
Breug. 31/20/0 Confols	105,00	
Breuß. 4% Confols	105,90	
Deutsche Reichsanl. 3%	99,40	99,50
Deutsche Reichsanl. 31/20/2	104,90	
Bolnische Pfandbriefe 41/20/0	67,80	67,80
do. Liquid, Pfandbriefe	66,30	fehlt
Bestpr. Pfandbr. 31/20/0 neul. 11.	100,00	100,60
Distouto-CommAntheile	216,90	216,60
Defterr. Banknoten	168,70	168,85
Weizen: Mai	157,75	158,25
Juli	158,25	158,75
Loco in New-Port	837/8	801/4
Roggen: loco	127,00	126,00
Mai	127,75	128,00
Juni Juni	128,00	128,25
Juli	128,50	128,75
Dafer: Wai	121,25	121,50
Juli	123,00	123,50
Rüböl: Feb.	47,20	47,50
Mai	47,20	47,40
Spiritus: loco mit 50 M. Steuer	53,50	53,70
o. mit 70 M. bo.	34,00	34,20
Teb. 70er	38,80	38,80
Plai 70er	39,40	39,50
Thorner Stadtanleihe 31/2 pCt	-,-	102,60
Bechfel-Distont 4%, Sombarb.Binsfuß für beutiche		
Staats-Anl. 41/20/a, ffir andere Efferten 50/a		
最近的现在分词是不是不是一种的问题的。	11111	111101111111111111111111111111111111111

Neueste Nachrichten.

Tilfit, 3. Februar. Gin mit 7 Personen besetzes Fuhrwert brach auf dem Gife der Rammabucht ein. Bier Berfonen ectranten.

Lemberg, 3. Februar. Der Strife ber Schriftseter hat heute begonnen. Die Morgen= blätter find tropbem erschienen. Nach ber offi= ziellen "Lemberger Zeitung" murben fe tens bes Militärs Schriftfeger jur Verfügung gestellt.

London, 3. Februar. Die "Times" melden aus Konstantinopel, bag bie Nachricht von einem rusisich=türkischen Bündnisse von ber Palastpartei ausgestreut worben sei, um eine Berftändigung ber Mächte zu hintertreiben. — Dasselbe Blatt berichtet aus Rom, daß bie italienische Regierung eine neue Expedition gegen die Abessinier ausruste, die ihren Aus-gangspunkt in Affab haben solls damit die Abeffinier in ber Flante angegriffen werben

Belgrab, 3. Februar. Der orthoboge Pope Minitsch in Kcuschevat wurde wegen Meuchelmords verhaftet.

Telephonischer Ppezialdienn ber "Thorner Oftentichen Beitung". Berlin ben 4. Februar

Stettin. 2000 bis 3000 Schneiber haben beschloffen, fich bem Generalstreit anzu-

Rom. Nach einer Nachricht bes Säculo wollen England, Stalien und Defterreich einen Dreibund ichließen.

Rom. Aus Afrita tommt bie Rachricht, baß bie Offiziere, welche im Lager Menelit's zurudbehalten murden, mohlbehalten bei Bara= tieri angekommen find.

Berantwortl. Rebatteur: Ernst Lange in Thorn.

200,000 Mk. In wenigen Tagen Ziehung! Weber Domban Geld-Lot-terie! Loofe à 3 Mark 30 Bfg. versendet die Verwaltung der Dombau-Geld-Lotterie in Metz. Porto und Lifte 20 Pfg. aufügen.

Eingesandt! Bolle Anertennung verdient die Firma

Doering & Cie. burch bie Ginrichtung, berühmten Doering's Seife mit ber Enle Bezugsschoine beizulegen, die zum koftenlosen Beziehen eines praktischen Gebrauchsgegenstandes berechtigen. Unter anderen fand auch die Unterzeichnete einen folden Bezugsschein und erhielt auf beffen Einsendung von ber Firma Doering & Cie., Frantfurt a. D., fofort toften= und fpefen= frei einen fo eleganten mit allen möglichen Barfumerien und fosmetifchen Artifeln ausgeftatteten Tollettekasten gugefandt, wie man ihn fich nicht iconer hatte borftellen konnen. Es bietet fich alfo beim Gintaufe ber ichten Doering's Seife, bas ift bie Mit der Eule, nicht allein bie Thatfache, bag man eine außerorbentlich feine Toilettefeife erhalt, sondern bag man auch ohne bie geringste Ausgabe in ben Befit eines pracht= bollen und reichlich ausgestatteten Toilette= taftens tommen fann. Halle a S. Frau Direktor Helene Hubert.

Damenkleiderstoffe. -Grösste Auswahl aller Gattung:n vom Einfachsten bis zum Elegantesten Grepon Muster Mohalf-Panama auf Verlang. das Modernste ins Haus. à 65 Pf. per Meter a 75 Pf. per Meter versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, neueste Modebilder gratis OETTINGER & Co., Frankfurta. M. Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe. Buxkin von M. 1.35 per Meter an

Seidenstoffe

direct an Private — ohne Zwischenhandel in allen existirenden Geweben und Farben, von 1 bis 18 Mark per Meter. Bei Probenbestellungen Angabe des Gewünschten erbeten. Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe u. Sammete Michels & Cie., Hoflief., Berlin, Leipzigerstr. 43.

Standesamt Thorn. 27. Januar bis einschl. 1. Februar b. 3. find gemelbet:

a. als geboren: Gin Sohn dem Färber Ludwig arkiewicz. 2. In Sohn dem Tischler markiewicz. 2. olph Marquas 3. Gin Sohn bem Bigttiewicz. 4. Gine hlosser Julius Boehnte. hauer Jose er bem Golbarbeiter Mag rbinski. 6. Gin Sohn bem Arbeiter Mag thelm Bröter. 7. Gine unehel. Tochter. Sine Tochter bem Schiffseigner Johann usti. 9. Gin unehel. Sohn. 10. Gin hel. Sohn. 11. Gine Tochter bem tenthimmer Johann Krawczynski. 12. Gine chter bem Arbeiter Franz Kiselewski. Ein Sohn bem Friseur Hermann meichler. 14. Eine Tochter bem Tischler ing Jackewicz. 15. Gine Tochter bem imergesellen Johann Wamka.

b. als gestorben: 1. Separirte Friedhofsgärtnerfrau Caro-e Klammer, geb. Bantrat, 67 J. 4 M. Schuhmachermeister Johann Borzechowski, Schuhmachermeister Johann Borzechowski, 3. 5 M. 3. Bens. Cisenbahn-Stations-sistent Otto Conrad. 63 3. 8 M. Arbeiter Johann Dommek, 55 J. 11 M. Wittwe Leonore Klammer, geb. Grütter. 3, 6. Maria Belagia Hund, 2 J. 8 M. Therese Wisniewski, 19 T. 8. Helene guste Bouise Barnid, 64 J. 5 M. Klara Therese Ofinski, 1 J. 10 M. Ulan Joachim Heiborn, 21 J. 11. Gine segindo unbekannte Kindesleiche (Tochter), 8 M. 12. Kausmannskrau Henriette ein, geb. Abraham, 73 J. 1 M. ein, geb. Abraham, 73 3. 1 Dt.

c. zum ehelichen Aufgebot: 1. Schuhmacher Emil Ostar Oswald nas und Anna Erneftine Pauline Porad. Bergmann Wilhelm Schwiber und prlotte Friedrich. 3. Bureauborfteber arlotte Friedrich. 3. Bureauborsteher Ihelm Paul Christoph Baumann und na Ottilie Martha Reimann. 4. Ausseher zi Friedrich Paul Barthel und Huld uise Dedwig Beit. 5. Secondelieutenant Fuß-Art - Megt. Ar. 15 Friedrich Ludwig hannes Lange und Christine Friederite una Johanna Irma bon Stocmeier. Bandwirth heinrich Otto Berger und rtha helene horn. 7. Maurer Albert iebrich Carl Bergemann und Frangista lene Arnold. 8. Raufmann Mag Sonnen b und Bertha Blumenthal. 9. Ingenieur unft Gorfe und Gertrud Pauline Therese erhält n Dessones. 10. Kaufmann Hermann istab Paul Gebhard und Maria Czub-ploml wöft. 11. Schneidergeselle Andreas Franz fitt.

12. Sattler Gottfried Bernhard Gentbeil und Pauline Emilie Jang. 13. Soboift Bingent Ritolans 3lfa und Selene Lewan bowsti. 14. Brauer Frang Januszewsti und helene Zaborowsta.

Berlin "

d. ehelich find verbunden: Maurer Otto Osfar Rofeler mit Antonia Beronita Rofeler, geb. Bucinneti.

Singvogel.

Chinefische Nachtigallen, prachtvolle, touren-reiche Schläger St. 6 M., Zuchtpaar 8 M., fenerrothe Karbinale, febr gute Sanger St. 10 Dt. Gr Rarbinale mit feuerrother Saube, ff. Sanger St. 6 Dt. Sochrothe Tigerfinten, miebliche, bunte Sanger B. 3 50 M. Harzer ganarienvögel, sleißige Hohlz und Klingelz roller St. 6, 8, 10, 12, 15 M. Zuchweibzigen St. 1,50 M. Zumportirte Wellensstätiche, Zuchtpaar M. 10. Zwergpapageien, Zuchtzelbeichen St. 1,50 M. Berfandt unter Garantie leb. Ankunft gegen Nachdenkme.

L. Förster, Dogel-Versandtgeschäft, Chemnik.

Glücksmüllers Gewinnerfolge

sind rühmlichst bekannt! 27. Februar Ziehung Kölner Dombau-Loose à 3 M Hauptgewinne:

75000 Mk. 30000 Mk. 15000 Mk.

u. s. w. Originalloose à 3 M, Porto u. Liste 30 Pf, empfiehlt und versendet das Bankgeschäft

ud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5 (b. K. Schloss), Filialen: Hamburg, München, Nürnberg u. Schwerin i. M.

Ein Gatter bon 2000 Ctr. Trag-Inventar und Utenfilien, alles in gutem Buftande, ift zu verkaufen. Bu melben bei Posiadly, Thorn, Fischerei-Borftabt 39.

Hohle Zähne

erhält man bauernd in gutem brauchbaren n Dessonnet. 10. Kaufmann Hermann Zustande und schwerzfrei durch Selbstpland Vaul Gehhard und Maria Czubplombiren mit Künzels stüssigen Zahnpsti. 11. Schneidergeselle Andreas Franz
fitt. Flaschen für 1 Jahr ausreichend
pschinus und Marie Anastasia Petron. a 50 Pf. hei: Anders & Co.

Klavierunterricht wird ertheilt Briidenftr. 16, 1 Trp. r.

1 großer Laden mit 2 großen Schaufenftern, nebft großem u. fleinen anftoffend. Zimmern, Bu jedem Unternehmen geeignet, bis jest Drogengeschäft, vom 1./4. zu vermiethen. D. Gliksman.

nebft angreng. Bohn. ju berm Culmerftr. 13,

gu erfr. Culmerftr. 11. A. Günther. 5 3im. u. 3ub. v. fof. od. 1./4. 3. verm Wohnung, fof. ob. 1./4. 3. verm.

Wohnung,

beftehend aus 6 Zimmern u. Bubehor bom 1. April cr. zu vermieten. Raheres bei Ph. Elkan Nachflg.

III. Etage, 4 3immer, Küche u. all. Zubeh., für 600 Mart vom 1. April 3. v. Emil Hell, Breitestraße 4. freundl. Wohnung v 2 Bim., helle Ruche u.

Bub. b.1. April gu berm. Mellienftr. 88. Bimmer nebst 2 Kab., III, Et. Koppernikusftr. 39 v. 1. Apr., 1 Pferbestall zu 1 ob. 2 Pferb. fof. 3. verm. Zu erfr. Gerechteftr. 30 J. Kwiatkowski.

Eine tl. Familien=Bohnung

4 Bimmer, Entree, Ruche und Bubehör, Breiteftrafe Rr. 37, 4. Stage, für Mf. 500. — vom 1. April zu vermiethen. C. B. Dietrich & Sohn.

ie von Frau Oberburger eister Wisselinck in ber III. Etage bes hauses Breiteftr. 37 bewohnten Rämmlichkeiten, bestehend aus: 5 Zimmern m. Balfon, Entree, Kliche und Zubehör, Wasserleitung, find bom 1. April zu berm. C. B. Dietrich & Sohn. 1 fcone Wohnung, 2 Bimmer und Bubehor an ruhige Mieter in ber Breitenstraße gu

bermieten. Bu erfragen bei Ludwig Leiser.

Die I. Etage Fischerstr. 49 ist vom 1. April 1896 zu verm. Zu erfragen bei Alexander Rittweger.

Brückenstraße Nir. 6 find bom 1. April zwei leere Zimmer

gu bermiethen. Gine fcone, freundl. Wohnung, Bimmer, Cabinet, Madchenkammer, Ruche

allem Bubeh , gu bermiethen bei Kriiger in Moder, Bergftrafe Rr. 3, an ber Culm. Chauffee, gegenüb. b. Proviantmagagin. Bohnung v. 3 Bimmern nebft Bub. gu bermiethen. Skowronski, Brudenftr. 16.

te bisher bom Zahnarzt herrn Loewenson bewohnte II. Stage, 7 Zimmer u. Zubeh., Breiteftr. 21, ist vom 1. April zu vermiethen. ie 2. Stage, beftehend aus 6 Bim

Bubehör, Entree und Saufe Breiteftrafe 20 v. 1. April 1896 gu bermiethen. C. A. Guksch.

Kamilienwohnungen

find gu verm. Baderftr. 16, 1 Trp. Rleine Wohnungen zu vermieth. Sundeftr. 7

Möblirtes Zimmer mit Benf. v. fof. 3. verm. Fifcherftr. 7 2 möblirte Bimmer mit Stube u. Rab. fofort zu vermieth. Tuchmacherftr. 7. Gin mobl. Bim. m. Rab. Breiteftr. 32, 111 Hehrere möbl. Bimmer von fofort gu vermiethen Strobanbstraße 20.

gut m. Bimmer v. fof. gu verm. Baderftr. 6 Bart.=Borderzim., als Bureau ob. Compt. fich eign , fof. 3. berm. Strobanbftr. 11.

Logis 11. Kost von fof. für 2 junge Leute Brüdenftr. 14, 1 Trp.

Logis und Roft von sofort oder später für 2 junge Leute, pro Mann und Monat 40 Mt. zu haben Culmerftr. 11, 3 Tr.

Koschern Mittagstisch empfiehlt für 80 Bfg. M. Plonski, Coppernitusftraße 20.

Empfehle mich gur Anfertigung feiner !

Herrengarderobe

aus eigenen und fremben Stoffen, gu wirklich auferordentlich billigen Preifen. St. Sobczak, Schneidermstr.,

Eine Buchhalterin (Anfängerin) sucht Stellung als Buch halterin ober Cassirerin. Offerten unter Min die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Jungerer Buchhalter fucht unter befcheibenen Unfprüchen Stellung Beft Offerten erbitte unter G. H. 50 in bie Expedition diefer Zeitung.

Gin burchaus gewandter

und Decorateur, welcher auch mit ber

einfachen Buchführung vertraut und ber polnischen Sprache burchaus machtig ift, wird per fofort resp. 1. April gefucht bon

M. L. Weber, Pofen, Bafchefabrif u. Leinenlager.

Sehrling

Lissack & Wolff.

Für meine Gifenhandlung fuche ich einen Jehrling. Alexander Rittweger.

Lehrling

mit guten Schulfenntniffen per fof. gefucht. General = Algentur

ber "Victoria" zu Berlin, Augem. Berf.-Actien-Gef. E. Freyer, Breiteftr. 6, I.

Suche per sofort einen Lehrling.

M. Grunbaum, Uhrmacher, Gulmerftr.5.

Eine Kinderfrau

per sofort gesucht.

Wallis, Schillerstr. 6, II



Brauerftr. 1. Frau Sptm. Brosins.

Aufwartung fucht Fr. Buchhändl, Schwartz. Thorn, Brückenftr. 17, neb. Sotel ,, Schwarg. Adler". 1 m. Bim. b. fof. 1 Erp. n. v. g. v. Schillerftr. 3.

Biehung Freitag den 7.—10. Februar, 6261 Gelbgewinne, barunter 50,000, 20,000 Mt. Loofe incl. Reichsstempel a 3,30, Loosporto und Liste 20 Kfg. extra. Berliner Pferdelotterie-Loofe a 1 Mt., 11 Loofe 20 Mt., Cölner-Dombau-Loofe a 3 Mt., Münster-Lamberti-Geld-lotterie-Loofe a 10 Mt., Loosporto 10 Kfg., jede Gewinnliste 20 Kfg. extra empsiehlt Leo Wolff, Königsberg i./Br., Kantstr. 2.

Butzke ist das beste

beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure. Aktiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Mus Unlag ber in letter Beit wieber= holt vorgefommenen Bumiberhandlungen gegen bie lanbespolizeiliche Anordnung bom 17. Februar 1894 (Amisblatt Rr. 8 für 1894) bringen wir hierburch in Erinnerung, bag bon ben hier angeseffenen Schlächtern und Biehhandlern Biehbiicher gu führen find, in welches jebes bon ihnen au jubren sind, in beitges sebes von ihnen angekaufte, zum Schlachten bestimmte ober in ihren Stall eingestellte Rind von ihnen einzutragen ist. Binnen 24 Stunden nach bewirkter Ginstellung ist der Polizeis-Berwaltung unter lleberreichung der Urseiten und bei eine Beitgestellung unter leberreichung der Urseiten unter leberreichung der Leberreichung der Leberrei fprung&=Attefte ob r fonftigen Legitimation&= Bapiere dabon Anzeige zu machen, ebenso ist dort in berselben Frift die erfolgte Schlachtung oder der Wiedervertauf anzu-

Auch die übrigen Bewohner Thorn's haben im Falle des Anfaufs eines Aindes und beffen Einstellung, sowie des etwa beabsichtigten, aber unterdliebenen Berkanfs auf Martten bas ausgeftellte Urfprungs Atteft innerhalb 24 Stunden nach dem Antauf ober Rüdfehr des Thieres der Bolizei-Berwaltung zur Berichtigung des Bieh-Regifters auszuhändigen oder zurud-

zugeben.

Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbeftimmungen des § 328 des Strafseseigtspuchs, des Meichsgesehes vom 21. Mai 1878 (Reichss-Gesetzblatt Seite 95), sowie der PolizeisBerordnung vom 17. Februar 1894 (Amtsblatt Seite 71).

Thorn, den 31. Januar 1896.

Die PolizeisBerwaltung.

Befanntmachung.

Die Lieferung ber für bas Ctatsjahr 1896/97 ju bem Betriebe ber Röniglichen Saline Inowraglam erforberlichen;

- 1. Gifenmaterialien, fleineren Gifenmaterialien, Ragel u. f. w.
- Solzmaterialien,
- Chamottefteine, Bleiplomben,
- Gifenornd,

foli am Freitag, ben 21. Februar b. 3., Bormittags 91/2 Uhr im Amtslofale bes unterzeichneten Salzamtes vergeben

Berfiegelte Angebote mit ber Aufschrift "Materialienlieferung" werden bis jur Terminsstunde entgegen

genommen. Befonbere Lieferungsbedingungen mit Berzeichnissen ber einzelnen Materialien tonnen in ber Salzamts-Registratur mahrend ber Amtoftunden eingesehen ober gegen Erftatung von je 60 Bfg. Schreidgebühren in Abschrift bezogen werden. Inowraziam, ben 28. Januar 1896

Königliches Salzamt.

Bis 10 000 Mart fuche auf neu ansgebaute Saufer, Thorn, nach 70 000 Mart, alles vermiethet, Miethe 6940 Mart. Offert. B. 614 an die Expedition.

3000 Mark auf fichere Sypothet per 1. April gu ber= geben. Bu erfragen in ber Exped. b. 3tg.

Gin Grundftück m. 2 Morgen Culmer Chauffee, billig zu verkaufen. 3 erfragen Culmerftrage 11 bei Jonatowski.

Alte, gut erhaltene Fenster bom Bau find sofort billig zu verkaufen bei verw. Kreisthierarzt Ollmann, Coppernitusstraße 39, III.

Die Schmiede= u. Stellmacher= Bertftellen ber früheren S. Kriiger'ichen Bagenfabrit in Thorn find bom 1. Juli refp. 1. October b. 3. anderweitig gu ber-miethen. Rahere Auskunft ertheilt ber Schmiebemeifter Emil Block in Thorn.

Gegen Rälte und Räffe empfehle ich meine fehr warmen und reell

> Filzschuhe, Tuchschuhe, Pelzschuhe und Stiefel

für Gaus, Comptoir und Reife. G. Grundmann.

Breiteftraße 37. Photographisches Atelier

Kruse & Carstensen, Schlofftrage 14,

vis-a-vis bem Schützenhause Schlosserlehrlinge Robert Majewski, Brombergerstraße

Für bas Bierteljahr 1. Januar bis 31. Marg 1896 haben wir folgende Solgverfanfs-Termine anberaumt : Montag, ben 20. Januar, Bormittags 10 Uhr im Mühlengafthaus ju Barbarken, 10 " " Schwanke'schen Kruge zu Kenezki 10 " " Mühlengasthaus zu Barbarken, Oberkrug zu Pensau. Mittwoch, " 22. Wittwoch, " 22. "
Montag, " 10. Februar,
" 17. "
" 2. März, Schwanke'fchen Aruge gu Renczkan.

Bum öffentlich meiftbietenben Bertauf gegen Baargahlung gelangen folgenbe I. Einschlag vom Winter 1894/95 (trocknes Holz):

a) Ollet u. Barbarken: 242 rm Kiefern-Kloben und 97 rm Keifig II. Cl. (Stangen),
b) Guttau: ca. 300 rm Kiefern-Kloben, 110 rm Spaltknüppel, 550 rm Stubben und
50 rm Eichen-Reifig III. Cl. (Strauchhausen),
c) Steinort: 98 rm Kiefern-Kloben und 45 rm Stubben.

II. Einschlag vom Winter 1895/96 (frisches Holz):

a) Barbarfen: 1) Jagen 38, 46, 48 und 50 (Schläge): ca. 800 Stück Kiefern-Bauscholz III.—V. Cl., 250 Stangen 1.—III. Cl., sowie Kiefern-Rloben, Spaltknüppel, Stubben und Reifig 1. Ct.

2) Totalität (Trocniß und Durchhiebe): Kloben, Spaltknüppel und Reifig 11. Cl. (Stangenhausen).

b) Ollek:

1) Jagen 58, 70 und 74 (Schläge): ca. 300 Stück Kiefern-Bauholz IV. und V. Cl. und 150 Stangen 1.—III. Cl., sowie alle Sortimente non Resembolz

bon Brennholz. 2) Jagen 87 und 88 (an ber Birglauer Rieschauffee): ca. 70 grüne Stangenhaufen (6-7 m lang) und Jagen 79 (an ber Försterei) ca 150 rm Reifig II. Gl. (Knüppelretsig von 1-2 m Länge).

3) Totalität (Trodnig): Rloben, Spalifnuppel, Stubben und Reifig II. El (meift trodne Stangenhaufen).

1) Jagen 94 (Schlag an ber Guttauer Felbfante) ca. 250 Stud Rieferns Bauholz IV. und V. Gl., sowie alle betreffenden Sortimente von Brennholz.

2) Jagen 70. 74 und 97 (Schläge): ca. 300 rm Kiefern-Kloben, 110 rm Kiefern-Spaltknüppel, 800 rm Stubben und 160 rm Reifig l. Cl.,

3) Totalität (Trodniß): Kiefern-Kloben, Spaltknüppel und Stubben.
1) Jagen 111, 133, 136, 103 und 106 (Schläge): ca. 200 rm Kiefern-Kloben, 100 rm Spaltknüppel, ca. 900 rm Stubben und 200 rm Reifig 1. Cl. fowie ca. 30 Gichennugenden und 20 rm Gichen-Rloben und Rnuppel

2) Jagen 125 (Durchforftung): ca. 150 rm Riefern=Reifig II. GI (grune und halbtrodne Stangenhaufen).

3) Totalität (Trodnig): Rloben, Spaltenuppel, Stubben und Reifig

Bemerkt wird noch, daß das minderwerthige Holz aus der Totalität (Trocing) zu ermäßigtem Taxpreise verkauft werden wird. Jede gewünschte Auskunft ertheilen die betreffenden Belaufsförster.

Thorn, ben 4. Januar 1896

Der Magistrat.

Oelpalmen - Seifenpulver,

Stettiner Kerzen= und Seifenfabrit in Stettin. bester und billigster Ersak für Seife. große Waschkraft bei denkbarster Schonung der Wäsche,

angenehmer, beilchenartiger Geruch, bequemfte Berwenbung.

Berkaufspreis pro Badet a 1/2 Bfund 20 Pfennige. Bu haben in nachftehenben

Geschäften:

Anders & Co., Hermann Dann, C. A. Guksch, Moritz Kaliski,

c) Guttan:

d) Steinort:

A. Kirmes, A. Krajewski, Adolph Leetz, Julius Mendel.

Heinrich Netz, R. Rūtz, Carl Sakriss, S. Simon.

E. Szyminski, J. M. Wendisch Nachf, A. Wollenberg, Joseph Wollenberg

Dr. Warschauer's Wasserheil-u. Kuranstalt

Borzügl. im Soolbad Inowrazlaw. Mäßig Ginrichtungen. im Soolbad Inowrazlaw. Breif Für Rervenleiden aller Art, Folgen von Berletzungen, chronische Beiten, Schwächezustände 2c. Prospett franko

W. Gehlsen, Vieh-Commissions-Geschäft,

Samburg, Mene Rofenftrage 6, empfiehlt fich für ben Bertauf von Hornvieh, Schafen und Schweinen an bem Central-Biehhof hierfelbst ben herren Ginsenbern bestens.

Marttberichte, Mustunfte ftets gu Dienften.

Borfdrift vom Geh.-Rat Profeff. Dr. O. Liebreich, befeitigt binnen furger Beit Berdanungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, bie Folgen Briggen und Erinten, und ift ganz besonders Frauen und Mabden zu empfehlen, die infolgen Bleichtung, antierte und Konner. mäßigteit im Essen und Erinken, und ift ganz besonders Frauen u Bleichsucht, Systerie und ähre Magenschwäche leiden. ligen Zuftänden an nervöser

Breis 1/, Fl. 2 M., 1/2 Fl. 1.50 W.

Chering's Griine Apothefe, Chausteeftr. 19.
Riederlagen in saß sämtlichen Apothesen und Drogenhandlungen.

Man verlange ausbrücklich Schering's Pepsin-Essen.

Bantftrage Mr. 2 ift die erfte Gtage bom 1. April 1896 zu vermiethen. Bu erfragen Coppernifusftrage 7. 1. Wohnungen 3. verm. b. 21. 2Bohlfeil, fpater zu vermiethen. Co

untstrage Rr. 2 ist die erste Etage von 3 Stuben, Küche u. Zubehör innegehabte 2. Stage in meinem 1. April 1896 zu vermiethen. erfragen Coppernifusstraße 7. 1.

Gelegenheitskauf. Posten Rüchenhandtücher, Bosten Gesichtshandtücher,

nur reelles Fabritat, offerirt bebeutend unter Breis

Zum chem. Reinigen und Façonniren von Herren- u. Damen-

Ballkleidern empfiehlt sich die alt renommirte, einzige echte

Adam Kaczmarkiewicz'sche Färberei und Haupt-Etablissement für chem. Keinigung Thorn our Gerberstr. 13/15.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein empfiehlt

Mk. 2.— pr. Fl. **** , ,, 3.50 ...

zu Originalpreisen in 1/1 und 1/2 Flaschen käuflich

in Thorn bei Hermann Dann, in Gollub

in der Apotheke, in Mocker in der Apotheke.

Wir fuchen gum Gintritt für Oftern einen bie Schule verlaffenben fraftigen, gefunden Anaben als

Schriftseker- Lehrling.

Derfelbe muß gute Renntniffe, vorzüglich im Deutschen, besitzen. Schüler ber Mittelichule, welche

bie Oberklaffe beiucht haben, bevorzugt.

vom erften bis zum vierten Lehrjahre von 234 bis auf 312 Mart fteigenbe Entschädigung.

23 uchdruckerei Thorn. Ostdeutsche Ztg., Thorn, Brückenstrasse 34, I.

Neue Gänsefedern

zumeist von groß. weiß. Ganfen ftammend, vorzügl. daunenreiche Waare, habe größere Boften abzulaffen. Breise: Wie fie von fommen mit allen Dannen a Bfb. 1,50 Mt., ausgesuchte Baare, alfo nur kleine Febern und Daunen Afb. 2 Mt. Geriffene Febern grau 1,75 Mt., halb-weiß 2,50 Mt., weiß 2,75, 3, 3,50 Mt. pro Bfund. Jebe Baare wird in meiner eigenen Unftalt (Dampfbetrieb) gereinigt und entftäubt. Daber fein Gewichtsverluft wie bei ber circa 20 % Schmug und Feuchtigkeit enthalt, ungereinigten Waare. — Garantie: Zurücknahme.

Krohn, Lehrer, MIt=Reet (Dberbruch).

berger Borftabt, Gartenftr. Nr. 64, Gde Illanenftr., belegene Wohnung, bestehenb aus 4 großen, 2 kleinen Bimmern, Ruche, Entree, gemeinsamer Bafch-tuche, Trodenboben, Reller und Bobenraum then. per sofort ober 3um 1. Januar 1896 31 Conrad Schwartz. per miethen. David Marcus Lewin.

Victoria-Garten. Mittwoch, 5. Februar 1896:

Lette Vorstellung Ju ermäßigten Breifen.

Feldzug Sperrfit 75 Pf., 1. Blat 50 Pf., Gallerie 20 Pf.,

Im Borberkauf bei ben frn. Duszynskl, Breiteitraße, und Reftaurateur Dylewski: Sperifit 60 Bf., 1. Blat 40 Bf. Schüler auf allen Pläten die Hälfte.

Montag, ben 10., u. Dienftag, den 11. Februar, im Saale des Schützenhauses:

Billets in frn. Duszynski's Cigarrenhandlung.

Schützenhaus.



(eigenes Fall vozu ergebenft einlahe

F. Green. Restaurant "Reichstron Katharinenstrasse 7.

Empfehle meinen vorzügl. Mittagstisch Suppe, Bemufe mit Beilage, Braten

Rompot, Butter und Rafe) im Abonnement 50 Bf. außer Abonnement 60 Pf.

Deine aufe Beft singerichteten Gesellschaftzimme

bringe ben berehrlichen Ber-lichft in Grinnerung. Sochachtungspoll Thee

Sente Mittwoch : Tivoli. Frifthe Pfannkud

Grühmühlenteich Benfion im elterlichen Saufe gegen Sichere und fpiegelglatte Ba

1. April 1896 ab zu vermiethen.
Conrad Schwar

Chorner Marktyreise am Dienftag, ben 4. Februar 18 Der Martt war mit Fifchen, Fleifch Landproduften gut beschickt.

niedr.|h Rindfleisch Rilo Ralbfleisch - 90 Schweinefleisch - 90 Sammelfleisch Rarpfen 1 20 Dechte - 60 Breffen Maranen Buten Stüd 1 40 Sühner, alte Stüd junge Baar 80 Tauben Safen Butter Rilo 1 60 Schod 3 20 Rartoffeln Bentner 1 20 2 25

Drud ber Buchtruderei "Thorner Oftbeutiche Beitung", Berleger: Dt. Schirmer in Thorn.